

Checkliste Tagesgeld- konto

Tagesgelder bieten dem Sparer die Möglichkeit, relativ attraktive Zinsen auf ihr Guthaben zu erhalten und gleichzeitig täglich frei darüber verfügen zu können. Diese Anlageform eignet sich daher für eine Vielzahl von Sparern. Auf welche Kriterien bei der Auswahl eines Tagesgeldkontos geachtet werden sollte, zeigt ein kurzer Überblick.

Zinsen

Sicherlich schauen viele Sparer bei der Suche nach einem passenden Angebot, welche Tagesgelder die attraktivsten Zinsen versprechen. Schließlich lässt sich daraus die spätere Rendite errechnen. Grundsätzlich orientiert sich der Zinssatz für Tagesgeld am Leitzins der Europäischen Zentralbank, jedes Kreditinstitut kann die Höhe jedoch für sich festlegen und auch regelmäßig ändern. Damit wird bei Tagesgeldern kein fester Zinssatz garantiert.

Einige Banken unterscheiden bei der Höhe der Zinsen zwischen Neu- und Bestandskunden. Tagesgelder mit besonders verlockenden Zinsen dienen oftmals der Akquise. Dadurch sollen Neukunden geworben werden. Hier sollte sich genau darüber informieren, für welche Dauer dieser hohe Zinssatz gewährt wird und auf welches Niveau er anschließend absinkt. Andere Angebote unterscheiden nicht zwischen Neu- und Bestandskunden, sondern bieten einen gleichen Zinssatz. Nicht selten werden auch – in Abhängigkeit der Kapitalhöhe – eine Staffelterverzinsung angeboten, die mit dem Guthaben um wenige Prozentpunkte steigen kann.

Anleger sollten darüber hinaus immer beachten, dass die Zinsen für ein Tagesgeldkonto über der Inflationsrate liegen, damit am Ende eine gute Rendite erwirtschaftet wird.

Zinsauszahlungen

Neben den Zinsen entscheidet auch die Zinsauszahlung über die spätere Rendite der Tagesgelder. Hier empfiehlt es sich kurze Intervalle (monatlich, einmal im Quartal) zu wählen, damit von den Zinsezinsen profitiert werden kann.

Mindesteinlage

Auch wenn Mindesteinlagen bei Tagesgeldern nur noch selten zu finden sind, könnte dies vor allem Kleinanleger interessant sein. Wer nur ein geringes Guthaben auf dem Tagesgeldkonto ansparen möchte, sollte sich über eine Mindesteinlage informieren. Maximaleinlagen werden jedoch häufiger von Banken vorgeschrieben. Bis zu dieser Grenze wird ein attraktiver Zinssatz gezahlt, Beträge darüber nicht.

Kontoführungskosten

Da Tagesgeldkonten grundsätzlich nicht für den täglichen Finanzverkehr genutzt werden, benötigen Anleger ein Referenzkonto auf welches die Auszahlungen überwiesen werden können. In einigen Fällen werden Tagesgelder auch mit Bank-Card für die Automatenutzung angeboten. Oft handelt es sich dann um online geführte Tagesgeldkonten, die nur wenig Verwaltungsaufwand benötigen und daher häufig kostenlos einzurichten sind. Kosten für Transaktionen oder Kontoauszüge werden ebenfalls nicht erhoben, sofern nicht der ausdrückliche Wunsch besteht, diese per Post zu geschickt zu bekommen.

Einlagensicherung

Entscheidet man sich für eine deutsche Bank kann man grundsätzlich auf die Einlagensicherung zählen, die nahezu jedes Kreditinstitut mit dem Beitritt zum Einlagensicherungsfonds gewährt. Damit werden Tagesgelder bis zu einer Höhe von 100.000 Euro vor einer Bankenpleite geschützt. Die Bank muss bis zu diesem Betrag das Guthaben garantieren.